

Danke

Dieses Buch verdankt anderen Menschen sehr viel. Es ist ein ganz persönliches Buch geworden. Und so danke ich meinen Freunden auf Facebook und im realen Leben, die mich immer wieder daran erinnert haben, dieses Buch endlich zu schreiben.

Ganz besonders danke ich euch, liebe Marion, liebe Conny, liebe Karin und liebe Sandra für den lebhaften Austausch zu den Themen des Buches, für eure Unterstützung und die leckeren Rezepte.

Ich danke dir, liebe Claudia, für unsere Zusammenarbeit beim Thema „Frauen und Geld“ – wobei zuerst dein Buch *Frei und stark. Warum Geld für Frauen wichtig ist* entstanden ist, und nun meins, mit meinen persönlichen Erfahrungen und Erkenntnissen. Ich hatte das Geleitwort zu deinem Buch geschrieben und bedanke ich mich für dein schönes Geleitwort zu meinem Buch, liebe Claudia.

Ich danke den Autoren und angehenden Autoren meines Verlages für die gute Zusammenarbeit. Die Freude jedes Autors, wenn er seinen Traum vom eigenen Buch verwirklicht hat und das eigene Buch in den Händen hält, ist mir immer wieder ein großer Ansporn. In diesem Jahr erscheinen mehrere inspirierende Bücher jüngerer Autorinnen, die auch mich beim Schreiben meines Buches inspiriert haben. Ganz besonders danke ich denjenigen Autoren, die mich gelehrt haben, Konsequenz beim *Leichter-leben-Prinzip* zu üben und auch mal „Nein“ sagen zu können.

Ich danke dem wundervollen Erfolgsteam meines Verlages für die gute Zusammenarbeit, vor allem meiner Steuerberaterin und ihrem Team, meinen Finanzberatern bei der Sparkasse und der VR-Bank in Bamberg, und dem Team unserer Verlagsauslieferung.

Ich danke meinen Freunden und Nachbarn, die mich nach meinem Schulterbruch Mitte April unterstützt und damit motiviert haben, die Arbeit an diesem Buch so früh wie möglich aufzunehmen. Und so konnte ich bereits fünf Wochen nach dem Sturz – an meinem 73. Geburtstag – wieder Auto fahren und Frieda führen.

Ein Dankeschön und ein Leckerli geht an meine Berner Sennenhündin Frieda: Sie ist sehr geduldig und weiß, wann es besser ist, Frauchen nicht beim Schreiben und Telefonieren zu stören. Sie macht mich aber stets deutlich darauf aufmerksam, wenn wieder ein Waldspaziergang angebracht ist oder sie der Meinung ist, ich sollte den Computer mal abstellen und mich in den Sessel setzen.

Bamberg, im September 2025

Beate Forsbach



Frieda, das Verlags-Maskottchen